

Wiesbadener Tagblatt.

No. 13. Freitag den 16. Januar 1863.

Gutsverpachtung.

Montag den 20. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden die nachbeschriebenen von Herrn Obrist v. Reichenau und von Morasch Erben angekauften am Salzbach, der Wilhelmstraße gegenüber belegenen Domanielgrundstücke, als:

Stad.-No. Mth. Sch.

6391a 25 7 Acker an der Diebwiese zwischen dem Salzbach einerseits und Herzoglicher Domäne und Wtlh. Morasch Witwe. anderseits; hiervon das dritte Stück ober der untersten Parzelle an Hellbach und Holzappel;

6391a 26 18 hiervon das fünfte Stück ober der vorigen Parzelle;

6391a 24 29 hiervon das sechste Stück ober voriger Parzelle;

6391a 24 64 hiervon das achte Stück ober der vorigen Parzelle;

6391a 27 78 hiervon das zehnte Stück ober voriger Parzelle;

6391a 21 83 hiervon das elfte Stück ober voriger;

6390a 46 62 Acker beiderseits zwischen Domanialeigenthum, stößt auf die Chaussee, von 12° 17', und der von Morasch Erben angekaufte Acker, liegt beiderseits zwischen Domaniel-eigenthum, von 34° 45';

in dem Geschäftslocale der hiesigen Receptur auf die Dauer von 12 Jahren öffentlich verpachtet.

Wiesbaden, den 15. Januar 1863.

Herzogl. Nass. Receptur.

759 Bender.

Holzversteigerung.

Montag den 19., Dienstag den 20., Mittwoch den 21. und Donnerstag den 22. Januar l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Domaniel-Walddistrict Bäckermweg, Gemarkung Steckenroth, Oberförsterei Breithardt:

693 Nadelholzstämmen von 11930 Ebfß.,

13 3/4 Klafter Nadelholz,

2275 Stück Nadelholzwellen,

485 do. Gerüstbölzer,

19 5/8 Klafter Stockholz

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Wiesbaden, am 24. December 1862.

Herzogl. Nass. Receptur.

29 Herten.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 22. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen zur Unterhaltung der städtischen Alleen und Anlagen dahier, sowie zur besseren Herstellung des Wegs von der Dieblicher Chaussee nach der Neumühle folgende Arbeiten und Lieferungen öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben werden;

Bandsteinlieferung, veranschlagt zu	52 fl. — fr.
Rieslieferung aus der Mosbacher Grube	293 " 52 "
Riesbeifuhr	662 " 30 "
Maurerarbeit	130 " — "

Wiesbaden, den 15. Januar 1863.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Gefetzlicher Vorschrift gemäß wird hiermit verkündigt, daß die Vortagen aus der Stadtcasse für Felddiebstahle fl. 3177. 35 1/2 fr. und für Feldbeschädigungen fl. 1009. 22 fr. bis Ende 1862 betragen.

Wiesbaden, den 15. Januar 1863.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Schulgeld.

Zur Zahlung der 2ten Hälfte Schulgeld für lauf. Wintersemester ist Termin auf den 15. Januar festgesetzt, was den Eltern und Vormündern der die städtischen Lehranstalten besuchenden Schüler andurch mittheilt

Wiesbaden, den 14. Januar 1863.

Maurer, Stadtrechner.

Zufolge amtlichen Auftrags werden Freitag den 16. Januar Nachmittags 4 Uhr auf dem hiesigen Rathhause

- a) 3 Kommode, 3 Kanape, 2 Kleiderschränke, 4 Pendules, 2 Spiegel, 1 Secretär,
- b) 1 Kanape und 1 Kommode,
- c) 1 Küchenschrank

versteigert.

Wiesbaden, den 15. Januar 1863.

Der Gerichtsvollzieher.
Biebricher.

Zufolge amtlichen Auftrags werden Freitag den 16. Januar Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhause dahier

- a) 1 Partie Borde,
- b) 1 vollständiges Bett, 1 Kanape, 1 Kommode und 1 Kleiderschrank

versteigert.

Wiesbaden, den 15. Januar 1863.

Der Gerichtsvollzieher.
Bosch.

Notizen.

Heute Freitag den 16. Januar, Morgens 9 Uhr:

Mobilienversteigerung Kapellenstraße No. 21. (S. Tagbl. 12.)

Vormittags 11 Uhr:

Holzbeifuhr-Vergebung auf dem hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. 11.)

Holzversteigerung in dem Kesselbacher Gemeindewald-Distrikt Heck 1r Theil. (S. Tagbl. 8.)

Pompiercorps.

Die Mannschaft des Pompiercorps wird hierdurch zu einer **Generalversammlung** auf Mittwoch den 21. d. M. Abends 8 1/2 Uhr in den Saal des „Erbprinzen von Nassau“ eingeladen. Zur Verhandlung kommen: Abänderung des §. 6 der Corpsstatuten, Wahl eines Schriftführers, verschiedene andere Corpsangelegenheiten.

Das Commando.

Etwaige Rechnungen für den verstorbenen Herrn General-Superintendenten **Althaus** bittet man Louisenstraße 10 baldigst einzusenden, da spätere For-derungen nicht berücksichtigt werden.

Rindvieh-Versicherungs-Gesellschaft der Gemeinde Wiesbaden.

Zufolge Beschlusses der letzten Generalversammlung wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß die Mitglieder verpflichtet sind, alle Aenderungen und Erkrankungsfälle in ihrem Viehstande sofort bei dem Gesellschafts-Vorstande anzuzeigen.

Außerdem wird bekannt gemacht, daß ebenfalls nach Beschluß der letzten Generalversammlung eine Revision der Statuten der Gesellschaft vorgenommen und durch eine dafür gewählte Commission nächsten Samstag, den 17. Januar, Abends 6 Uhr im „Gasthaus zum rothen Mann“ vorläufig berathen werden soll.

Alle Gesellschaftsmitglieder sind berechtigt und eingeladen, an dieser Vorberathung Theil zu nehmen.

Wiesbaden, den 14. Januar 1863.

337

Der Gesellschafts-Vorstand.

Hydraulische Geschäfts-Eröffnung.

Ich empfehle alle in meinem Geschäfte vorkommende Arbeiten. Pünktliche und reelle Bedienung wird zugesichert.

Christian Schärf, Schlossermeister, Nerostraße 32.
NB. Bestellungen werden angenommen bei Brunnemeister **Jacob**,
Friedrichstraße No. 32. 763

Den Gebildeten

aller Stände, Herrn und Damen, werde ich mir die Ehre nehmen, einige populäre Vorträge über die Entstehung, das Leben und den Tod der Pflanzen im Saale zum Cölnischen Hofe zu halten. Freitag den 16. d. M. die erste von 7—8 Uhr Abends. — Eintrittspreis 36 kr. — Billets sind zu haben in der **V. Schellenberg'schen** Hof-Buchhandlung.

764

C. J. Barclay.

Bahonner Blaseschinken, Gothaer Cervelatwurst und achte Frankfurter Würstchen empfiehlt

726

Heinr. Wald,
Eck der Nero- und Röderstraße 41.

Getrocknete Früchte,

als: Bordeaux-Pflaumen, türkische Zwetschen, Kirschen, Meineclauden, spanische und italienische Brünellen empfehlen

Schumacher & Poths,
am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marktstraße.

Frische Schellfische

765

bei **J. G. F. Stritter**, Kirchgasse.

Zu verkaufen ein gut und schön gearbeitetes **Barock-Canape** Kirchhofgasse No. 12. 766

Sparverein „Zuversicht.“

Generalversammlung Samstag den 17. Januar, 8½ Uhr Abends, in der Spehner'schen Restauration, Zimmer links, wozu sämtliche Mitglieder eingeladen, und pünktlich zu erscheinen ersucht werden.

Vorlagen: 1) Abhör der Rechnung des abgelaufenen Vereinsjahrs;
2) Wahl des neuen Ausschusses.

767

Der Ausschuss.

Wieder vorrätzig:

Schwester Adolphe. — 3. Auflage.

Preis 36 kr.

13

Chr. Limbarth, Tannusstraße 2.

Italienische Maccaroni und Gemüs-Nudeln

empfehlen

5

Schumacher & Poths,

am Uhrthurm, Eck der Neugasse und Marttstraße.

Bei Herrn Reinhard, Steingasse 17.

Heute Freitag den 16. Januar

Gesang- und Zither-Concert

durch die Wiener Vocal-Sängerin Fräulein **Theodora Paul.**

Anfang 7 Uhr.

768

Commission, Expedition und Incasso besorgt pünktlichst und billigt

P. Fassbinder, Webergasse 6.

725

Kalk,

frisch gebrannt, alle Sorten **Bausteine** von nächstem Montag an billigt bei Schierstein, im Januar 1863.

Ph. Merten.

769

Peter Fischer, Mauerergasse No. 5,

empfehlte seine selbstverfertigten **Damen- und Kinderstiefel** unter Zusicherung billiger Preise.

770

Getragene Herrenkleider werden fortwährend gekauft und gegen neue eingetauscht.

Adolph Löb, Michelsberg 7.

396

Altes Messing wird angekauft und gut bezahlt bei **August Metz,** Gelbgießer, Eck der Schachtstraße und des Römerbergs.

10731

Ein **Stehpult,** für in einen Laden sich eignend, wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Exped. d. Bl.

725

Tannusstraße 24 ist ein neues englisches **Canape** mit Ledertuch bezogen billig zu verkaufen.

Wilh. Sternberger.

771

Gesucht



ein noch in gutem Zustande sich befindliches **Billard** kleinerer Construction. Näheres in der Exped.

772

Malz-Träber sind abzugeben Bierbrauerei zu den 3 Königen.

773

Tannusstraße No. 9 kann **Bauschutt** abgefahren werden.

774

Unterricht in der **russischen Sprache** wird ertheilt, für Damen und Herren getrennt. Honorar für 1 Stunde 20 kr. Näheres zu erfragen in **Wilhelm Roth's Hof-Kunst- und Buchhandlung.**

15263

Stellen-Gesuch.

Ein junger, gut empfohlener Kaufmann, welcher der Buchführung, Correspondenz und englischen Sprache mächtig ist, sucht bei bescheidenen Ansprüchen entsprechende Beschäftigung. Näheres zu erfragen Häfnergasse 7. 775

Weißzeugnäherinnen,

in Anfertigung aller Arten Wäschartikel gründlich erfahren, finden dauerndes und vortheilhaftes Placement. Auf Verlangen kann freie Kost und Logis im Hause gegeben werden. Briefe mit A. Z. 1. baldigst an die Exped. 667

Gesucht wird für den 1. April eine unmöblirte Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, und Gartenbenutzung. Offerten unter L. L. nimmt die Exped. d. Bl. an. 108

Stellen-Gesuche.

Eine gute Haushälterin aus achtbarer Familie sucht Stelle. Dieselbe ist in allen Hand- und Hausarbeiten durchaus erfahren. Gefällige Offerten unter C. A. 100 abzugeben in der Exped. 776

Eine Protestantin aus der französischen Schweiz sucht eine Stelle in einer englischen Familie als Kammerjungfer oder Kinderwärterin. Auskunft Leberberg No. 4. 715

Ein anständiges, zuverlässiges Mädchen sucht Monatsdienst. Näh. Exp. 777

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird zu miethen gesucht Wilhelmstraße No. 6. 778

Es wird ein braves Dienstmädchen vom Lande, das die Hausarbeit versteht, zu sofortigem Eintritt gesucht. Näh. Exped. 779

Ein anständiges, fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht sofort eine Stelle durch Gustav Decker. 780

Gesucht wird zu einem Kind ein gesetztes, reinliches Mädchen, das gut waschen und bügeln kann. Näh. Exped. 781

Eine gesetzte Person, die gut bürgerlich kochen kann, wünscht eine Stelle auf gleich. Näheres Steingasse 28. 782

In der Kunstwollfabrik in Biebrich

finden 10 Mädchen Beschäftigung. 623

Salzmühle bei Biebrich, den 10. Jan. 1863. C. F. Gademann.

Ich suche in mein Detail-Geschäft eine gewandte Verkäuferin, welche womöglich schon in einem Stickerie oder Modewaaren-Geschäft conditionirt hat, **perfect** französisch spricht und gute Zeugnisse besitzt.

Frankfurt a. M.

Emil Beck. 717

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Hausarbeit erfahren, und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näh. bei Hrn. Haberstodt, Michelsberg 1. 783

Ein wohlzogener Junge kann das Dachdecker-Geschäft erlernen bei H. Schmidt, Dachdeckermeister. 718

Es wird ein Hausbursche gesucht, der gleich eintreten kann Metzgergasse No. 19. 719

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei

Bäcker Fischer, Taunusstraße 31. 720

Für einen braven Jungen mit guten Schulkennntnissen ist in meinem Cigarren-, Commissions- und Expeditions-Geschäft eine Lehrlingsstelle offen.

725

P. Faßbinder, Webergasse 6.

Ein solider fleißiger Knecht kann gleich eintreten Taunusstraße 11. 784

10,000 fl. sind auf erste Hypothek ganz oder getheilt zu verleihen. Näheres auf dem Commissionsbureau von J. Levi. 785
19,300 fl. sind gegen doppelte gerichtliche Sicherheit ohne Vermittler auf den 1. April l. J. auszuleihen; ferner sind auf den 1. Februar **3000 fl.** auszuleihen. Näheres in der Exped. 721

Todes-Anzeige.

Der Allmächtige hat unsere liebe Cousine, **Anna Petersen**, nach langem und schmerzvollem Krankenlager zu sich genommen.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Taunusstraße 22, statt.

Wiesbaden, 16. Januar 1863.

Caroline Lehmann.

Eduard Lehmann.

724

Verwandten und Bekannten die traurige Anzeige, statt besonderer Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unser Töchterchen **Mathilde** gestern Abend halb 10 Uhr nach heftig eingetretenen Convulsionen beim Zahnen von uns in ein besseres Jenseits abzurufen. Wiesbaden, 15. Januar 1863. **Dr. Ilgen.** 786

Todes-Anzeige.

Fremden und Verwandten der Wittwe **Elise Feh**, geb. **Bird**, zur Nachricht, daß es im Rathschlusse des Höchsten stand, dieselbe in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

787

Chr. Schuhmacher, Hausvater.

Allen Denjenigen, welche an dem Leiden des verstorbenen Regierungs-Diurnisten **Grossmann** so innigen Antheil nahmen und Denen, welche ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, sagen wir unsern herzlichsten Dank. 788
Die trauernden Hinterbliebenen.

Fruchtpreise vom 15. Januar.

Rother Weizen . . . (160 Pfd.) . . . 9 fl. 18 kr.
 Hafer . . . (93 Pfd.) . . . 2 fl. 55 kr.

Wiesbaden, den 15. Januar 1863.

Herzogl. Polizei-Direction.
 v. R d fl er

Der Gorrilla.

(Fortsetzung u. Schluß aus No. 11.)

Diesmal war unsere Mühe vergeblich gewesen und wir gingen mißvergnügt nach unserem Lagerplatze zurück. Während wir uns das Feuer herumfassen, erzählten sich die Neger allerlei Geschichten, bei denen ich aus Absicht ein stiller Zuhörer war und jede Frage vermied, um zu erfahren, was sie eigentlich glauben. Der

eine hatte gehört, daß einst zwei Mbondemo-Frauen in den Wald gingen, da trat ihnen ein Gorilla in den Weg und schleppte das eine Weib fort; das andere entfloß und erzählte im Dorfe den Vorfall. Man gab die Unglückliche verloren, aber sie kam nach einigen Tagen unverletzt zurück. Der Gorilla hatte sie mit Liebkosungen überhäuft und dann wieder entlassen. Das war einer, in welchem ein Geist wohnte, warf ein Neger hin und die andern murmelten beifällig. Es herrscht nämlich bei ihnen allgemein der Glaube, daß die Geister gewisser Verstorbenen in Gorillas übergehen, welche man an gewissen Zeichen erkennt. Diese Affen, meinen sie, könne man weder fangen, noch tödten, und sie seien noch viel klüger, als gewöhnliche Gorilla's. Ein Anderer erzählte Folgendes. Man fand Gorillas in einem Zuckerfelde und wollte sie vertreiben. Aber sie setzten sich zur Wehre und schleppten einige Männer fort, und diese kamen nach Verlauf einiger Tage wieder, aber die Nägel an Finger und Zehen waren ihnen abgerissen worden.

Noch manche Fabeln wurden zum Besten gegeben, unter andern folgende. Einst verschwand ein Mann plötzlich aus einem Dorfe. Wahrscheinlich hatte ein Leopard ihn getödtet; die Neger glaubten jedoch fleißig und fest, er sei im Walde plötzlich in einen Gorilla verwandelt worden und gehe als solcher in dem Dickicht beim Dorfe um.

Späterhin war Du Chaillu so glücklich, den ersten jungen Gorilla zu bekommen; seine Jäger brachten ihn lebendig ein. „Ich kann die Aufregung nicht beschreiben,“ erzählte er, „welche mich packte, als ich sah, wie meine Leute das kleine Ungeheuer herbeischleppten. Es mochte gegen 2 oder 3 Jahre alt sein und war 2 1/2 Fuß hoch. Meine Jäger hatten ihn zwischen dem Remboflusse und dem Cap Catharine (südlich von der Mündung des Fernando Vaz) eingefangen. Sie hörten, daß ein Junges nach der Mutter schrie und bemerkten bald nachher, daß sich im Gebüsch etwas bewegte. Einige krochen näher und sahen, wie der kleine Gorilla Beeren suchte; ein Paar Schritte von ihm saß die Mutter. Diese wurde geschossen und fiel, aber sogleich sprang das Junge herzu und umklammerte die Alte. Als die Jäger mit lautem Freudengeschrei näher kamen, kletterte es an einem Baum hinauf und brüllte. Nun blieb nichts weiter übrig, als das Thier zu schießen oder den Baum zu fällen und das letztere geschah. Als der Baum sank, warf ein Neger dem Gorilla ein Stück Zeug über den Kopf, so daß er nicht sehen konnte, und dann wurde er gebunden. Unterwegs hatten sie ihm eine gabelsförmige Stange am Halse befestigt und er konnte nicht mehr beißen. Ich fand ihn ganz ungemein bössartig; er brüllte und bellte, und blickte wild und grimmig um sich. Ich ließ einen starken Bambustäsig für ihn bauen, um ihn mit Muße zu beobachten. Zuerst kroch er in den Winkel. Als ich ihm freundlich zuredete und nahe an das Gitter kam, sprang er gegen mich an und bellte. Er blieb sehr scheu und wollte von Beeren und Wasser nichts genießen, wenn wir nicht weit vom Käfig zurücktraten. Am folgenden Tage war er wo möglich noch grimmiger, sprang gegen Jeden an, der nur irgend näher kam, fraß aber die weißen Theile von Ananasblättern, alles Andere ließ er unberührt. Am dritten Tage wollte das Brüllen und Bellen kein Ende nehmen, und beinahe wäre ihm die Flucht gelungen, er wurde aber mit einem Netze wieder eingefangen. Bei einem zweiten Versuche erging es ihm nicht besser und nach einigen Wochen starb er.“

Du Chaillu hatte ihm ein mit Heu gefülltes Faß hinstellen lassen, und er kroch sogleich in dasselbe hinein, schüttelte auch Abends sein Bett auf und machte es locker. Bei einigen andern Jungen machte man ähnliche Erfahrungen; gekochte Speisen rührten sie nicht an, auch wenn man sie hungern ließ. Alle aber machten ein seltsames Manöver. Sobald man ihnen nahe kam, konnten sie zwar wegen der Kette mit den Armen keinen Schaden anrichten, sahen aber dem Menschen gerade in's Gesicht, um die Aufmerksamkeit auf ihren Oberkörper hinzulenken, warfen sich dann plötzlich so zu Boden, daß sie auf einem Arme und einem Beine lagen und versuchten mit dem letzteren einen Schlag zu führen,

Als Du Chaillu im Lande der Bakalai umherzog, begegnete ihm Folgendes. Er hatte vier von seinen Jägern nach verschiedenen Richtungen ausgesandt und war mit einem erprobten Schwarzen, Namens Gambo, allein geblieben. Von jenen Vierern hatte sich Einer abgesondert, um Gorillas aufzuspüren. Nun erzählt der Reisende: „Ich mochte etwa eine Stunde mit Gambo allein gewesen sein, als wir plötzlich zwei Schüsse nach einander fallen hörten. Im Nu machten wir uns nach jener Richtung hin auf den Weg und hofften einen todtten Gorilla zu finden; aber nun ertönte der Wald von fürchterlichem Gebrüll. Als wir näher kamen, gewahrten wir ein klägliches Schauspiel. Mein wackerer Jäger lag am Boden in einer Blutlache und seine Eingeweide quollen aus dem aufgerissenen Leibe hervor. Neben ihm fanden wir sein Gewehr; der Kolben war abgeschlagen, der Lauf gebogen und wir bemerkten im Eisen die Spuren von Zähnen. Der Gorilla hatte sich entfernt; dem Verwundeten legten wir, so gut es ging, einen Verband an. Er konnte uns noch sein Abenteuer erzählen und berichtete, daß er sich ganz plötzlich einem großen Gorillamännchen gegenüber gesehen habe. Sein erster Schuß habe ihn an der Seite verwundet; das Thier sei dann stehen geblieben und habe dann angefangen zu brüllen. Der Jäger lud wieder und wollte eben feuern, als der Gorilla zusprang, ihm das Gewehr aus der Hand riß und ihm einen Schlag auf den Unterleib gab. Es soll bei ihm Brauch sein, daß er abzieht, nachdem er seinem Feinde einige Streiche versetzt hat.

In den Wäldern am Rembo vernahm eines Tages der Jäger das Gebrüll eines männlichen Gorilla, der sein Weibchen rief und nach und nach eine Anzahl junger Bäume abbrach, um das Mark herauszufressen. Ein anderes Mal traf er ein Paar dicht beisammen. Das Weibchen stieß einen Schrei aus und lief weg, das Männchen dagegen blieb stehen, blickte seine Feinde an und begann zu brüllen. Dann kam er, ganz in der vorher angegebenen Weise in Sprungätzen näher, schlug auf seine Brust und war zuletzt nur noch etwa zehn Schritte von den beiden Jägern entfernt. Als er dann noch einmal springen wollte, jagten sie ihm zwei Kugeln in den Leib und im Augenblick stürzte er nieder. Er ist der größte in dem naturwissenschaftlichen Museum in Philadelphia, denn er mißt vom Scheitel bis zur Zehe 5 Fuß 9 Zoll, seine Brust hat einen Umfang von 62 Zoll; er hatte seine Hände krallenartig gebogen.

Wir haben schon bemerkt, daß in den von Du Chaillu durchstreiften Gegenden sich der Löwe nicht findet, der doch sonst in Afrika so oft vorkommt. Ebenso fehlen Zebra, Oua, Giraffe, Rhinoceros, Strauß und viele Antilopenarten. Die Neger haben weder Rindvieh noch Pferde oder Esel, wohl aber Hühner, Ziegen und eine Art von Schaf. Der wilde Stier jener Gegend, das brachicheros, der am Rembo vorkommt, aber namentlich in der Küstengegend am Cap Lopez in großen Heerden umherstreift, läßt sich nicht zähmen. Die Eingebornen nennen ihn Niare. Er ist wild, scheu und nur gefährlich, wenn man ihn verwundet hat; dann stürzt er wüthend auf den Jäger ein. Bei Tage verweilt er in Wäldern, Nachts kommt er in Heerden von etwa zwanzig Stück auf die Wiesen. Die Größe und Schwere gleicht jenen unseres kleinen Rindviehes, aber die Klauen sind länger und schärfer. Das Haar ist röthlich, beim Bullen etwas dunkler als bei der Kuh; der kahle Schweif hat am Ende einen Haarbüschel. Der Kopf ist leicht und erinnert einigermaßen an den eines Hirsches, das Maul schwarz, die Ohren sind lang, spitz, mit langen, seidenartigen Haaren besetzt. Die Hörner sind nach hinten anmuthig gebogen, schwarz, 10 bis 12 Zoll lang, an der Basis flach und unten rund, und mit runzeligen Ringen versehen. Das Thier sieht aus, als ob es eine Art von Mittelglied zwischen Kuh und Antilope bilde. Sehr hübsch ist auch die Bongo-Antilope, *Troglaphus albo-virgatus*, und einige Tigerkaten gehören zu den schönsten ihrer Art.

(Gamb. Lesefrüchte.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 13) 16. Januar 1863.

Zu einer Besprechung des Interesses der Stadt Wiesbaden an dem deutsch-französischen Handelsvertrag, und insbesondere des Schicksals der von dem Gemeinderath in diesem Betreff an die Herzogl. Landesregierung gerichteten Eingabe laden wir die hiesigen Einwohner ein auf Samstag den 17. I. M., Abends 8 Uhr, in den Saal des Herrn **L. Kimmel**, Kirchgasse 8.

728

Viele Wiesbadener Bürger.

Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung.

Freitag den 16. d., Abends 6 Uhr, Vortrag des Herrn Conrector Otto Beiträge zur Geschichte des schmalkaldischen Krieges und des Reichstages von Augsburg 1547—48, nach Aufzeichnungen Kaiser Karl V. und Grafen Voltrud von Waldeck. Nichtmitglieder können eingeführt werden.

35

Der Vorstand.

Physikalische Vorlesungen.

Erste Vorlesung von der Verbrennung, mit zahlreichen Experimenten, Samstag den 17. d., Abends 6 Uhr, im Saale der höheren Bürgerschule auf dem Markt. Billets à 1 fl. sind in allen Buchhandlungen zu haben.

729

Dr. G. Krebs.

Religiöser Reformverein.

Mitglieder und Freunde des Vereins werden auf Freitag den 16. Januar, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, zu einer **Versammlung** in den Saal des Erbprinzen von Nassau eingeladen.

Der Ausschuss. 634

Turn- und Schützenverein.

Samstag den 17. Januar, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr gemeinschaftliche **gesellige Zusammenkunft** der Mitglieder im Locale der Frau Feinsheim Wwe.

1

Die Vorstände.



730

Hôtel Hartmann.

Mühlgasse No. 5.

46r Guntersblumer Riesling die geachtete Flasche 1 fl. 12 fr.
Erlanger Bockbier die Flasche 12 fr.

731

Ober-Ingelheimer Rothen

(eignes Gewächs) ist in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ Ohm zu sehr billigem Preis zu haben. Bestellungen beliebe man bei **S. Herzheimer**, Faulbrunnenstraße No. 8 zu machen. 562

Café Müller.

Von heute an verabreiche ich ein gutes Glas **Bier** aus der Brauerei von Herrn Dr. Moritz in Mainz, welches ich bestens empfehle.

693 **Joh. Müller.**

Petroleum,

feinst raffin., ächt und unverfälscht, in Preis und Qualität jeder Concurrenz bezeugend, bei

640

C. Fr. Schellenberg,

Marktstraße No. 38.

Orangen und Citronen

in schöner, großer Waare empfiehlt

726

Heinr. Wald,

Eck der Nero- und Röderstraße 41.

Johann Hoff'scher Malz-Extract

à Flasche 27 fr., **Kraft-Brustmalz** à Schachtel 20 bis 40 fr. und **Bädermalz** à 30 bis 54 fr., aus der Fabrik und Brauerei in Berlin, neue Wilhelmstraße 1 dicht an der Marshailebrücke, empfiehlt

197

S. Wenz, Conditior.

Frische Schellfische, Solis

und Bückinge bei

Chr. Ritzel Wittwe.

456

Amerikanisches Petroleum

prima Qualität per Schoppen 15 Kreuzer, nebst den dazu gehörigen **Lampen** und **Lampentheilen**, empfiehlt

97

Chr. Schreiner, Unterwebergasse No. 26.

Musikalienhandlung u. Musikalien-Leihanstalt

Die

von

Eduard Wagner

befindet sich jetzt **Langgasse No. 31 vis-à-vis der Post** und empfiehlt sich zum Verkauf und Verleihen von **Musikalien** bei pünktlicher Bedienung und billigster Preisstellung dem musikalischen Publikum bestens. 352

Zu verkaufen

ein massiver **Esstisch** in Mahagoni für 20 Personen, 1 ditto **Büffet** und 6 **Robrstühle**; mehrere gut gehaltene **Betten** in Rußbaum und lackirt, sammt Matratzen. Näheres in der Exped. 653

Stearinlichter 27 und 30 fr. bei **Sch. Philippi,** Kirchg. 22. 727

Montag den 19. Januar Abends 6 1/2 Uhr
in der Aula des Gymnasiums (Louisenplatz 4)
Dritte Soirée für Kammermusik

der Herren
Baldenecker, Scholle, Wagner und Fuchs.

Program.

- 1) Sonate für Clavier von Beethoven. (Op. 53.)
- 2) Quartett von Mozart. (C-dur.)
- 3) Quintett für Clavier, 2 Violinen, Viola und Violoncello von Robert Schumann. (Es-dur, op. 44.)

Subscriptionlisten liegen in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und in der Wagner'schen Musikalien-Handlung zur Einzeichnung offen, sowie ebendasselbst Karten für eine Soirée zu 1 fl. zu haben sind. 15458

Trüffeln

in Gläser bei **Heinr. Wald,**
726 Ed der Nero- und Röderstraße 41.

Frische Schellfische sind heute eingetroffen bei 727
Sch. Philippi, Kirchgasse 22.

Golderbsen und gerollte Erbsen, kleine, mittel und große helle
Linzen, sowie Bohnen (kleine, weiße und große), vorzüglich kochend.

Julius Prætorius, vormals Joh. Vor. Mollath,
642 Samenhandlung, Kirchgasse No. 26.

Petroleum

per Schoppen 14 Kr.,

feinste wasserhelle, fast geruchlose Qualität, empfehlen

637 **Heh. Philippi,** { Kirchgasse 22.
Fr. Benckler, {

Schub-Lager bei **G. Rach,** Mengasse. 10183

Bonner Portland-Cement

in frischer Waare empfiehlt **Jos. Berberich,**
7769 Friedrichstraße No. 20.

Zu verkaufen ein großer **Schreibtisch** mit Aufsatz und ein noch ganz
neues **Bücher-Regal** bei **P. Fassbinder,** Webergasse 6. 725

Zu verkaufen oder zu vermieten.

Ein neuerbautes, geräumiges, elegant eingerichtetes **Landhaus** in der
Nähe des Cursaals, mit großem Garten, steht gleich oder auch später, ganz
oder getheilt, zu vermieten. Beim Verkauf werden äußerst günstige Be-
dingungen gestellt. Näheres Exped. 14715

Altes Zinn wird angekauft bei Zinggießer **J. Manzotti,**
3871 Ed der Metzger- und Goldgasse 37.

Eine **Maskengarderobe** ist wegen Wohnungsveränderung zu verkaufen.
Zu erfagen Rödenallee 36. 381

Eine Grube guter **Dung** ist zu verkaufen obere Webergasse 38. 732

Nerostraße 5 ist eine Grube guter **Dung** billig zu verkaufen. 613

Café doré.

26 Taunusstraße 26.

Eröffnung:

Sonntag den 18. Januar 1863.

Indem ich mich beehere, einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich **Sonntag den 18. d. M.** in dem Hause **Taunusstraße No. 26** ein neues Café restaurant unter der Firma:

Café doré

eröffnen werde, bitte ich unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung um Erneuerung des mir bei meinem früheren Unternehmen erwiesenen Wohlwollens.

Es wird in meinem Locale verabreicht werden:

Café (zu jeder Tageszeit),

Frühstück, Mittag- und Abendessen (nach der Karte),

In- und ausländische Weine, sowie

Liqueure in reicher Auswahl,

Münchener Bockbier (in Flaschen),

Frankfurter Bier und Mainzer Actienbier (im Glas).

Wiesbaden, den 10. Januar 1863.

Anton Ott.

691

Türkische Zwetschen 9 fr., Bamberger Zwetschen 8 fr., Apfelschnitzen 18 fr. 28
per Pfund bei **Hch. Philippi**, Kirchgasse 22. 727

Lager aller Sorten **Filz-** und **Seidenhüte** zu den billigsten Preisen bei
725 **P. Fassbinder**, Webergasse 6.

Kirchgasse No. 26 ist ein kupferner **Waschkeßel** zu verkaufen. 733

Logis: Vermietungen.

(Arbeiten: Dienstage und Freitage.)

- Bleichstraße 8 sind 3 ineinandergehende Zimmer, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und Speisekammer, sogleich zu vermieten. 129
- Bleichstraße 10 ist auf den 1. April ein Logis zu vermieten. 130
- Dosheimerstraße 8, Parterre, ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 14337
- Dosheimerstraße 25 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansard und Kammern, Keller, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Hinterhaus. 132
- Dosheimerstraße No. 31 eine freundliche Wohnung von 3 Piesen und Zugehör an eine Familie ohne Kinder auf 1. April zu vermieten. 308
- Emserstraße 9 ist der Seitenbau, bestehend in zwei Zimmern, Küche, Keller und Holzstall auf gleich auch später zu vermieten. Näheres daselbst beim Eigenthümer A. Petmeyer. 565
- Emserstraße 22 ist eine große freundliche Mansard-Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 18
- Emserstraße 25 ist der erste Stock im Ganzen oder getheilt, sowie der zweite Stock und eine Mansardwohnung mit allem Zubehör sogleich zu vermieten. 566
- Emserstraße 31 ist der zweite Stock im Ganzen oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Das Nähere im Hause selbst. 139
- Faulbrunnenstraße 1, Parterre, ist ein großes möblirtes Zimmer zu vermieten. 12726
- Faulbrunnenstraße 8 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern und sonstigem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 386
- Frankfurterstraße No. 7 ist das seither von Hrn. Bauinspector Gödecke bewohnte Gartenhaus, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller, Waschküche u., auf den 1. April an eine stille Familie ohne Kinder zu vermieten. 567
- Friedrichstraße 20 ist der untere Stock zu vermieten. 9021
- Friedrichstraße 25 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern auf 1. April an eine stille Familie zu vermieten. 140
- Friedrichstraße 30 ist ein heizbares Stübchen zu vermieten. 734
- Geisbergstraße 3 im dritten Stock ist ein elegant möblirtes Wohnzimmer und Schlafzimmer, beide heizbar, zu vermieten. 388
- Geisbergstraße 11 ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 20
- Geisbergstraße 16 bei Wittwe Haack ist eine Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf Verlangen kann auch ein Theil des Gartens dazu gegeben werden, auf den 1. April zu vermieten; sodann eine Mansard-Wohnung von Zimmer, Cabinet und Küche nebst Zubehör an eine kinderlose Familie auf den 1. April zu vermieten. 19
- Geisbergstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 570
- Goldgasse 5 ist eine Dachkammer an ein stilles Mädchen zu vermieten. 735
- Goldgasse 21 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 736
- Heidenberg 13 ist ein Dachlogis zu vermieten. 737
- Heidenberg 17 ist der zweite Stock ganz oder getheilt, und eine heizbare Dachstube zu vermieten. 571
- Heidenberg 19 ist ein großes Logis zu vermieten. 13625
- Heidenberg 20 eine Stiege hoch ist ein möblirtes Stübchen an einen Herrn auf 1. Februar zu vermieten. 444
- Heidenberg 27 ist ein vollständiges Logis auf 1. April zu vermieten. 147
- Heidenberg 29 ist ein Logis auf 1. April zu vermieten. 146

Kapellenstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern und Salon, gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Kaufmann Schmitt, Taunusstraße 25. 391

Kapellenstraße 5 im 3. Stock ein möbirtes Zimmer mit Cabinet. 573

Kapellenstraße 21 im Hause des Bürgermeister-Adjunkten Coulin ist vom 1. April 1863 ab eine freie, sonnige Wohnung im 2. Stock (4—5 Zimmer mit Balcon, Mansarden, 2 Keller, Holzremise, Speicher, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers) zu vermieten. Auch kann ein Theil des Gartens dazu gegeben werden. 16040

Verlängerte Kirchgasse 5 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Keller, Holzstall, auf 1. April zu vermieten. 158

Langgasse 17 ist im 3. Stock 1 Zimmer mit Cabinet, möbirt, mit 1 oder 2 Betten auf 1. April zu vermieten. 575

Langgasse 47 sind im Seitenbau zwei Zimmer mit Holzstall an eine stille Person entweder sogleich oder auf 1. April zu vermieten. 14122

Zu vermieten

Leberberg 1 eine gut und bequem möbirt Wohnung von 3—7 Zimmern, auf Verlangen mit Küche oder Beköstigung. 13944

Leberberg 3 sind 2 möbirt Zimmer an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten. 13017

Louisenstraße 18 sind 1 auch 2 möbirt Zimmer zu vermieten. 152

Louisenstraße 19 ist eine möbirt Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, zu vermieten. Nähere Nachricht im 3. Stock. 153

Mainzerstraße 4 ist auf den 1. April eine Gartenwohnung unter alleinigem Verschluss, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer nebst 5 schönen Mansarden, die heizbar sind, zu vermieten. 13758

Mainzerstraße 4 ist auf den 1. April die Bel-Etage, aus 10 Piecen bestehend, zu vermieten, auch kann dieselbe ganz oder getheilt möbirt abgegeben werden. 13758

Mainzerstraße 18 ist eine kleine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer und Cabinet, an eine Dame oder einen einzelnen Herrn zu vermieten. 738

Marktstraße 26 ist der dritte Stock, bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden u., zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Das Nähere bei Chr. Wolff, Hoflieferant. 15469

Marktstraße 36 ist ein Laden zu vermieten. 739

Mexnergasse 27 ist der zweite Stock, enthaltend 3 große Zimmer, Küche, Keller und Speisekammer, auf den 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein Dachlogis zu vermieten. 576

Morizstraße No. 2 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Stuben und den dazu gehörenden Räumen zu vermieten. 579

Morizstraße No. 6 sind zwei schöne ineinandergehende Zimmer sogleich zu vermieten. 580

Wohnung. Mühlgasse 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2—3 Mansarden und allem Zubehör zu vermieten und am 1. April zu beziehen. 170

Ed der Nerostraße und Saalgasse ist der dritte Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 740

Nerostraße 12 sind 2 einzelne Zimmer zu vermieten. 741

Nerostraße 13 ist eine Kammer und Küche an eine einzelne Person zu vermieten, auch ist daselbst ein möbirtes Mansardzimmer zu vermieten. 742

- Nerostraße 24 ist ein Logis auf den 1. April zu vermieten. 399
 Nerostraße 27 ist ein Dachlogis mit Werkstatt auf den 1. April zu vermieten. 581
 Neugasse 13 ist ein Laden, Logis und Magazin zu vermieten. 743
 Oberwebergasse 48 bei Metzger Seewald sind 2 verschiedene Logis auf den 1. April zu vermieten. 318
 Rheinstraße 23 2 Treppen hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 401
 Röderallee 4 sind zwei elegant möblirte Zimmer zu vermieten, auf Verlangen mit Küche. 181
 Röderallee 24 ist Parterre eine abgeschlossene Wohnung und drei kleinere Wohnungen auf den 1. April zu vermieten. 16/ 84
 Röderstraße 5 ist ein möblirtes Zimmer an eine auch zwei Personen zu vermieten. Auf Verlangen wird die Kost gegeben. 402
 Röderstraße 27 ist der zweite Stock im Ganzen oder getheilt auf 1. April zu vermieten. Auch ist daselbst ein heizbares Dachzimmer mit oder ohne Möbel gleich zu beziehen. 744
 Röderstraße 30 ist der zweite Stock, bestehend in 5 großen Zimmern, Glasabschluß und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 585
 Römerberg 5 sind mehrere kleine möblirte Zimmer zu vermieten. 404
 Römerberg No. 6 ist ein Logis im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Dachkammer, Keller und Hofstall und Mitgebrauch der Waschküche auf den 1. April zu vermieten. Auch ist daselbst ein Logis im Hinterbau mit 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 183
 Saalgasse 7 ist ein Logis auf 1. April an stille Leute zu vermieten. 745
 Saalgasse 24 ist eine Wohnung auf den 1. April zu vermieten. 746
 Saalgasse 26 ist ein kleines Logis mit Zubehör zu vermieten. 747

Schillerplatz 3

- ist eine schöne Parterre-Wohnung mit oder ohne Möbel auf April zu vermieten. 185
 Schulgasse 5 ist der zweite Stock zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, 2 Cabineten, Küche etc. Näheres im dritten Stock bei Chr. Martin. 86
 Schwalbacherstraße 21 ist auf den 1. Juli die Bel-Etage nebst Zubehör, sowie Parterre Stube und Cabinet zu vermieten. Näheres bei der jetzigen Bewohnerin E. Althaus, geb. Schellenberg. 589
 Fortgesetzte Schwalbacherstraße bei Philipp Cron ist im zweiten Stock ein vollständiges Logis auf 1. April zu vermieten. 748
 Obere Schwalbacherstraße 41 ist im mittleren Stock des Seitenbaues ein freundliches Logis auf den 1. April zu vermieten. 191
 Steingasse 16 ist ein Logis gleicher Erde und ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 684
 Steingasse No. 20 ist auf den 1. April im 2. Stock ein schönes Logis zu vermieten. 749
 Steingasse 31 ist der zweite Stock an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. 750
 Stiftstraße 1 sind drei Familien-Wohnungen nebst Garten zu vermieten. Zu erfragen bei H. Matern, Webergasse 38. 413
 Stiftstraße 5 bei Wittwe Müller ist im zweiten Stock ein Logis auf den 1. April zu vermieten. 751
 Taunusstraße 25 Bel-Etage sind möblirte Zimmer mit oder ohne Küche oder Kost zu vermieten. 752
 Taunusstraße 28 ist eine freundliche Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst allem andern Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 753
 Kleine Webergasse 7 ist ein Logis im zweiten Stock auf den 1. April zu vermieten.

Untere Webergasse 6 sind zwei Wohnungen zu vermieten; die eine besteht aus 4 Zimmern, 1 Küche, die andere aus 3 Zimmern, 1 Küche nebst sonstigem Zubehör; dieselben können den 1. April bezogen werden. Das Nähere bei

G. Christmann sen. 754

Wellritzstraße 6 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, 2 Kammern, Küche etc., sogleich zu vermieten. 14026

Wellritzstraße 7 ist ein schön möbirtes Zimmer mit Cabinet sogleich zu vermieten. 13776

Wellritzstraße 7 ist ein Logis zu vermieten. 343

Wilhelmstraße 18 ist die Parterrewohnung vom 1. April an zu vermieten 755

Bei Jonas Thon an der Dotzheimerstraße ist in seinem neuerbauten Hause ein Logis eine Stiege hoch auf 1. April zu vermieten. 16157

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör ist zu vermieten und kann gleich oder später bezogen werden. Näheres in der Exped. 595

Die Bel-Etage im dem Landhause Wilhelmshöhe 2 ist vom 1. April an zu vermieten. 416

In einem schönen Landhause ist eine größere oder kleinere Wohnung auf den 1. April zu vermieten. Näheres in der Exped. 204

Ein gut möbirtes Zimmer ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Wo, sagt die Exped. 593

Ein nicht so großes Landhaus ist ganz oder theilweise zu vermieten, auch kann auf Verlangen Garten dabei gegeben werden. Zu erfragen bei J. Levi, Kirchgasse 25. 201

In einer der besten Gassen der Stadt in ein kleiner Laden nebst vollständigem Logis auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Exped. 14976

Ein großes Logis ebener Erde, bestehend in einer Stube, zwei Kammern, Küche, Keller, Holzstall und Speicher, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Röderstraße 7. 756

Zu vermieten

auf längere Zeit eine hübsche Wohnung von 5 à 10 Zimmern, möbirt oder unmöbirt, Landhaus „Feldack“ am Leberberg No. 2. 685

Zu vermieten in Biebrich a. Rh.

In der Hauptstraße ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hinterhaus, Garten, Hof, Bleichplatz, Brunnen, gewölbtem Keller, Gasanrichtung und sonstigen Räumlichkeiten, auf 1. April 1863. Näheres Kirchgasse No. 11 eine Stiege hoch. 15726

Board and residence with an English Lady No. 3 Louisenstrasse.

Kost und Logis mit einer englischen Dame Louisenstrasse 3. 35

Steingasse 25 können 2 Mädchen Schlafstelle erhalten. 757

Ein reinl. Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Nerostraße 19 im 3. Stock. 758

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 4½ Uhr.

Sabbath Morgen 8½

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von H. Schellenberg